

Ganz viel Applaus

Original | Presseclub lud zum Abend mit Klaus Schamberger.

So voll hat man den Presseclub am Gewerbemuseumsplatz in letzter Zeit selten gesehen: Zum einen war das natürlich der Pandemie geschuldet, aber es lag schon auch am Gast des Abends: Kolumnist Klaus Schamberger, der auch über Nürnberg hinaus eine Institution in Franken ist.

„Ich bin fast freiwillig dou“, schickte der „Spezi“ voraus und erntete damit die ersten Lacher. Über sein neu erschienenes Buch, sein Leben, Nürnberg und natürlich auch über den „Glubb“ – laut ihm bekanntlich „a Debb“ – plauderte Schamberger, der am Montag 80 Jahre alt wird, mit Gastgeber Siegfried Zelnhefer. Und legte dabei die, seiner Ansicht nach, wichtigste mittelfränkische Charaktereigenschaft an den Tag: die Unter-

treibung. Wie man sein halbes Leben lang regelmäßig Kolumnen (rund 35 Jahre für die *Abendzeitung*, seit 2014 für die *Nürnberger Zeitung*) zu Papier bringen kann? „Na ja, des schreibt ma halt...“

Ein paar Kostproben gab der „Spezi“ aus seinem Buch mit Kindheitserinnerungen und aus seiner Kult-Kolumne „Ich bitte um Milde!“ – das Publikum lachte Tränen. Unter den rund 45 Gästen waren viele prominente Nürnberger, etwa Thomas Grethlein, Aufsichtsratsvorsitzender des 1. FCN, oder Nürnbergs früherer Oberbürgermeister Ulrich Maly. Seine Beschreibung von Schambergers Person und Wirken bringt es auf den Punkt: „Er ist der beste Tiefseeforscher in der fränkischen Seele.“ arö



Foto: Roland Fengler

Tiefseeforscher der fränkischen Seele: Journalist und Kolumnist Klaus Schamberger war im Presseclub zu Gast. Am Montag wird der „Spezi“ 80 Jahre alt.